

An der KRUSCH bekannten und von ihm zitierten Stelle Zs. f. deutsches Altertum 51, Anz. 33, 13 habe ich mich zu den Schreibungen *Baiuvarii* und *Baiuarii* folgendermaßen geäußert: 'Ersteres ist offenbar falsch; man kann *Baioarii*, *Baiuarii* oder *Baiuuarii* schreiben, wie man will, muß sich aber klar sein, daß die letztere Form in *Bai-* und *uarii* abzuteilen ist und *uu* als Bezeichnung eines einfachen Lautes enthält. *Baiuvarii* oder 'Baiuwaren' — wie man so oft liest — würde einen *u*-Stamm *Baiu-* enthalten, den es nie gegeben hat.' Das ist gewiß nicht undeutlich gesagt.

Wie es mit der Überlieferung des Namens in der Lex Baiwariorum bestellt ist und daß auch diese, für sich betrachtet, nicht zu dem Ansatz *Baiuvarii*, *Baiuarii* (oder, was dasselbe ist, *Bajuvarii*) berechtigt, hat seither DIETRICH v. KRALIK, NA. 38, 34 ff. so einleuchtend gezeigt, daß man die Frage für erledigt halten und fortgesetzten Gebrauch der Formen *Bajuvarii* oder 'Bajuwaren' als Unfug ansehen durfte.

Wie wenig aber KRUSCH das alles verstanden hat und zu würdigen wußte, wird durch nichts deutlicher als dadurch, daß er sich auf die Form *Baiovarius* bei Venantius Fortunatus, Vita Martini IV 644 beruft, um sein *Bajuvarii* zu rechtfertigen. Dieses *Bajuvarii* ist vom sprachwissenschaftlichen Standpunkt betrachtet gerade so unrichtig, als es etwa *Oduvacer* wäre. Dürfte sich einer, der sich in den Kopf setzte, *Oduvacer* zu schreiben, zur Stütze seiner 'Orthographie' auf gelegentlich überliefertes *Odovacer* berufen?

Auf die Silbenzahl des Namens kommt es hier nicht an; die ist nicht Gegenstand des Streites, die war ausdrücklich freigegeben. Weder ich noch KRALIK hätten gegen ein *Baiovarii* etwas Ernstliches einzuwenden gehabt. KRUSCH hat aber gerade jene Form unter den mehrsilbigen herausgegriffen und bevorzugt, die wir unter Angabe von Gründen verpönnen. Er hätte diese Form in ihrem Lautbestand zu rechtfertigen. Nebenbei bemerkt, darf man nicht im Hinblick auf das *Bäiövärius* des Venantius Fortunatus von einer dreisilbigen Lesung 'Bajovar' oder — wie STRECKER — von dem Streit sprechen, ob der Stamm zweisilbig *baiwar* oder dreisilbig *bajuwar* zu sprechen sei, denn es handelt sich um einen germanischen *ja*-Stamm (der auch ganz korrekt als *io*-Stamm latinisiert ist) und dieses *ja*- oder *io*- ist